

Markt melkt Milchbauern müde

„Wir brauchen Gleichgewicht auf dem Milchmarkt.“ Das sagt Robert Graf, damit er als Milchbauer nicht nur überleben, sondern in seinen Hof auch investieren kann – ohne ständige Furcht, wie es mit seinem Geschäft weitergeht. Dass diese Angst trotz wieder besserer Preise besteht, davon überzeugte sich am Freitag Maria Noichl.

Hahnbach. (ath) Die SPD-Europaparlamentarierin, die in Brüssel Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung ist, war auf Einladung ihres sozialdemokratischen Landtagskollegen Reinhold Strobl auf den Hof von Robert Graf in Mülles bei Hahnbach gekommen, um über aktuelle Themen und Probleme der Branche aus der Sicht des Bunds Deutscher Milchviehhalter (BDM) zu sprechen. Manfred Bauer, Robert Graf, stellvertretende Landrätin Brigitte Bachmann, Reinhold Strobl und Maria Noichl (von links) sowie weitere BDM-Vertreter sahen sich den Freilaufstall in Mülles an, der für Kälber noch mit einem weiteren Gebäude ergänzt werden müsste. Das ist eine Investition, auf die Graf vorerst verzichtet.

Manfred Bauer, Robert Graf, stellvertretende Landrätin Brigitte Bachmann, Reinhold Strobl und Maria Noichl (von links) sowie weitere BDM-Vertreter sahen sich den Freilaufstall in Mülles an, der für Kälber noch mit einem weiteren Gebäude ergänzt werden müsste. Das ist eine Investition, auf die Graf vorerst verzichtet.

fred Bauer, der stellvertretende Vorsitzende des örtlichen Kreisverbands, betonte, dass aus der jüngsten Marktkrise „die Molkereien und der Handel gestärkt hervorgegangen sind – wir mussten die Zeche zahlen“.

Trotz der gegenwärtigen Preiserhöhung verzichtet zum Beispiel Robert



Graf auf den Bau eines Kälberstalls, zumal er erst vor rund zwei Jahren etwa eine Million Euro in ein neues Freilaufgebäude für seine 80 Kühe investiert hat. „Wenn ich den Schritt nicht schon getan hätte, ich würde es nicht mehr machen“, sagte Graf auch mit Blick auf die siebentägige Dauerbelastung als Landwirt, die kaum Freiheiten zulässt.

Milch. „Man glaubt, über die Menge alles machen zu können, nicht über die Qualität.“ Das hielt sie auch Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner vor, der lange an seiner Ansicht eines Absatz-, statt eines Mengenproblems festgehalten habe.

„Ihr seid verspottet und verlacht worden“, bedauerte Noichl die Erlebnisse des BDM, dem sie für seine stets klaren und wahren Aussagen in der Krise dankte. „Der Preis muss stimmen, dann braucht es normalerweise keine Förderung vom Staat“, brachte SPD-Landtagsabgeordneter Reinhold Strobl das Thema im Sinne der Milchbauern auf den Punkt.

Fraunhofers Energieschub

Um thermische und chemische Energiespeicher sowie Energiewandlung aus Biomasse ging es am Nachmittag beim Fraunhofer-Institut Umwicht in Sulzbach-Rosenberg, wo der Landtagsabgeordnete Maria Noichl am Beispiel einer Firma in der Region zeigen wollte, „in welche Richtung die Forschung in diesem Feld geht“.

Von selbst funktionieren

Maria Noichl bedauerte in dem Zusammenhang, dass bei den Schwierigkeiten der Branche meist so getan werde, „als wären die Landwirte selbst daran schuld“. Dabei sei es ein Marktstrukturproblem, bei dem Entlastungsprogramme „nur die zweitbeste Lösung sein können“. Der Markt selbst sollte funktionieren, forderte Noichl und rannte damit bei den BDM-Vertretern, zu denen im Laufe des Vormittags noch eine ganze Reihe stieß, offene Türen ein. „Es wird einer alten Politik hinterhergelaufen“, kritisierte die Europaabgeordnete die Entwicklung bei der



Technischer Leiter Samir Binder (links) und Dr. Matthias Frank (Dritter von links) vom Fraunhofer-Institut zeigten ihren Gästen von der SPD unter anderem das Recycling-Material. Bilder: Hartl (2)

Postler beim Landrat

Betriebssportgruppe aus Sulzbach-Rosenberg bei Reisinger

Amberg-Sulzbach. 25 Mitglieder der Betriebssportgruppe Post aus Sulzbach-Rosenberg um ihren Vorsitzenden Helmut Fackler stellten Landrat Richard Reisinger an dessen Dienststanz in Amberg einen Besuch ab. Der Landkreischef empfing die Gruppe im Innenhof des Landratsamtes und erklärte dort mehr über die Geschichte des Kurfürstlichen Schlosses, das Glockenspiel und das Kirwandenkmal.

Danach wurde der Rundgang durch das Amt fortgesetzt, wobei der Landrat mit der Hauskapelle neben seinem Büro für die meisten Besucher eine echte Überraschung parat hatte. Zum Abschluss lieferte Richard

Reisinger im König-Ruprecht-Saal noch zahlreiche Informationen über den Landkreis, das Landratsamt, die Arbeit im Kreistag sowie seine eigenen Aufgaben und beantwortete auch sämtliche Fragen seiner Gäste.

Die Betriebssportgruppe Post wurde 1971, also vor genau 45 Jahren, gegründet. Aus ihr hat sich zwischenzeitlich ein Verein gegründet, der unter anderem über mehr als 30 Jahre das legendäre Postfest organisiert und mit dem Erlös daraus soziale Zwecke in der Region unterstützt hatte. Seit 30 Jahren richtet die Betriebssportgruppe Post auch den Sulzbach-Rosenberger Stadtlauf am Altstadtfestwochenende aus.



Zum Gruppenbild versammelte sich die Betriebssportgruppe Post mit Landrat Richard Reisinger im Innenhof des Landratsamtes. Bild: hzf

1. FC Rieden „Stern des Sports in Silber“

Von Raiffeisenbank Unteres Vilstal nominiertes Energiesparprojekt des Vereins vertritt Freistaat in Berlin

Bad Gögging/Rieden. (ben) Der 1. FC Rieden hat den „großen Stern des Sports in Silber“ für sein landesweit einzigartiges Energie- und Umweltkonzept gewonnen. Im Namen der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken übergaben der Genossenschaftsverband Bayern (GVB) und der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) in Bad Gögging die Auszeichnung für herausragendes gesellschaftliches Engagement an Vertreter des Oberpfälzer Vereins, wie es in einer Pressemitteilung dazu hieß. Mit dem Preis ist eine Spende in Höhe von 2500 Euro verbunden. Als Landessieger vertritt der 1. FC Rieden den Freistaat im Bundesfinale der „Sterne des Sports“ am 23. Januar in Berlin.

Über den Silbernen Stern freut sich auch die Raiffeisenbank Unteres Vilstal, die den Siegereverein für den Wettbewerb nominiert hatte. „Wir gratulieren den vielen engagierten Menschen vom 1. FC Rieden zur ver-



Glückwünsche an den FC Rieden (von links): Joachim Herrmann, Dr. Alexander Büchel und Richard Weigert sowie (von rechts) Markus Othmer, Michael Lautenschlager (Raiffeisenbank Unteres Vilstal), Günther Lommer, Anni Friesinger-Postma, Gotthard Färber und Johann Fischer. Bild: Strohmayer

dienten Anerkennung ihrer Leistung“, sagte Bankvorstand Dr. Michael Doblinger. Der Verein verzichtet seit einigen Jahren komplett auf den Einsatz fossiler Brennstoffe. Dass er damit die Energiewende so tatkräftig und ideenreich mitgestaltet, sei vorbildlich: „Der energieeffiziente Fußballplatz ist für den 1. FC Rieden mehr als ein Schlagwort. Das ist

nachhaltig und das fördern wir gerne“, wird Doblinger zitiert.

Seit 2008 setzt der 1. FC Rieden konsequent auf erneuerbare Energien. Er betreibt eine Photovoltaikanlage, Pelletöfen, eine elektronische Hackschnitzelheizanlage, programmierbare Thermostate, energiesparende Pumpen und gut isolierte

Warmwasserleitungen. Im August 2015 wurden die Flutlichtanlage und die gesamte Innenbeleuchtung des Sportheims auf LED-Technik umgestellt. Die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich. Gleichzeitig haben sich trotz höherer Nutzung des Sportheims der Gesamtenergieverbrauch und damit die Umweltbelastung deutlich verringert.

Insgesamt wurden 19 Sportvereine ausgezeichnet. Preise und Urkunden übergaben GVB-Vorstandsmitglied Dr. Alexander Büchel, Innenminister Joachim Herrmann, BLSV-Präsident Günther Lommer und Ex-Weltklasse-Eisschnellläuferin Anni Friesinger-Postma. Die „Sterne des Sports“ sind eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbunds und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Der Landessieger qualifiziert sich für das Finale in Berlin. Dort wird bei der Abschlussgala der Bundesieger mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold gekürt.

Polizeibericht

Mit zwei Promille in die Schule

Kümmersbruck. (ben) Ein längst von der Schule abgegangener Amberger (32) wollte am Donnerstagfrüh ein Schulgebäude in Kümmersbruck betreten, angeblich um sein Zeugnis zu bekommen – so, wie er es zwei Wochen zuvor schon versucht hatte. Nach erhaltener Abfuhr – der Mann hatte die Schule vor Jahren ohne Zeugnis verlassen – entfernte er sich. Die Verwaltung verständigte indes vorsorglich die Polizei, und die Beamten trafen den mit über zwei Promille alkoholisierten Ex-Schüler an. Was ihn bewegt hatte, die Schule zu besuchen, blieb unklar. „Zu Rechtsverstößen“, so die Polizei, „kam es zu keiner Zeit.“

Zugmaschine übersehen

Ebermannsdorf. (ben) Beim Einfädeln in den Zufahrtsast der B 85 bei Schafhof übersah eine VW-Fahrerin (79) am Donnerstag gegen 10.15 Uhr eine Zugmaschine mit einem 39-jährigen am Steuer. Während an dem landwirtschaftlichen Fahrzeug kaum Schaden entstand, dürfte dieser beim VW Golf etwa 2500 Euro betragen.

Zwei Autos Totalschaden

Hahnbach. (ben) Zweimal Totalschaden und eine Leichtverletzte lautete die Bilanz eines Verkehrsunfalls vom Donnerstag: Gegen 16.20 Uhr wollte eine 19-Jährige mit ihrem Renault bei Kümmersbruck die Staatsstraße 2120 überqueren. Sie missachtete hierbei die Vorfahrt einer 62-Jährigen, die auf der Staatsstraße in Richtung Amberg unterwegs war. Nach der Kollision der beiden Pkw wurde die Verursacherin mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus nach Sulzbach-Rosenberg gebracht; die Autos mussten abgeschleppt werden.

Nach Spiegelcrash auf und davon

Ammerthal. (ben) Im Mühlweg kam einer Toyota-Fahrerin (18) am Donnerstag gegen 7.10 Uhr ein roter Skoda entgegen. Beide Fahrzeuge berührten sich am Außenspiegel. Am Auto der jungen Frau entstand Schaden von circa 500 Euro, der entgegenkommende Fahrzeuglenker fuhr weiter.

Gegen Zaun

Rieden. In der Forststraße fuhr ein Unbekannter zwischen 4. (9 Uhr) und 5. November (22 Uhr) gegen einen Zaun und beschädigte diesen erheblich. Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Amberg, 09621/890 320.

Verursacher weg

Ursensollen. In der Jakob-Oswald-Straße wurde ein Audi A 4, der während des Tages am Donnerstag dort geparkt war, von einem Unbekannten angefahren und erheblich beschädigt (rund 2500 Euro). Der Verursacher flüchtete. Die Polizei ermittelt.

Kurz notiert

Versorgungsamt informiert vor Ort

Amberg-Sulzbach. Das Zentrum Bayern Familie und Soziales bietet am Dienstag, 15. November, von 9 bis 11.30 Uhr einen Außensprechtag im Landratsamt. Zur Terminabsprache ist das Amt in Regensburg unter der Rufnummer 0941/78 09 00 erreichbar.